

## Zwei Schwestern unterwegs in Afrika

**Wer bin ich?** Hallo mein Name ist Patricia Laatsch. Ich bin 20 Jahre alt, wohne in Altenvoerde in Ennepetal und werde nächsten Januar mit meiner Schwester Ann-Kathrin und dem CVJM Westbund die Besuchsreise nach Sierra Leone zu unserem Partnerverein, der YMCA in Bo, antreten. **Mein Leben im CVJM:** Ich bin schon seit ich denken kann in der Gemeinde in Altenvoerde. Angefangen mit der Spielgruppe in der Kirche, habe ich ab dem Grundschulalter die Jungschar im Jugendheim besucht und habe meine Jungscharzeit mit einer Mitarbeiterausbildung des Kirchenkreises Schwelm abgeschlossen. Demnach bin ich seit Beginn 2012 selber als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Jungschar im CVJM Altenvoerde tätig. Aber ich mache nicht nur die Junioren-Jungschar mit, sondern bin auch bei der KinderBibelWoche, bei Übernachtungen, Kreisjungschartagen, Gemeindefesten oder sonstigen Ereignissen des CVJMs mit dabei. Die Arbeit in der Gemeinde bedeutet mir persönlich sehr viel, da ich selber dort groß geworden bin und den Kindern, die mir alle sehr am Herzen liegen, dieselbe Möglichkeit bieten möchte, Freude am Glauben und an der Gemeinschaft zu haben.

Ich freue mich sehr auf die Erfahrungen die ich in Sierra Leone sammeln werde und hoffe ich kann einiges zu der Partnerschaft zwischen dem CVJM Altenvoerde und dem YMCA Bo, Manjama beitragen.



Mein Name ist Ann-Kathrin Laatsch und bin 23 Jahre alt. Ich bin seit meiner Kindheit in der Gemeinde. Angefangen habe ich selber als Jungscharkind bei den Jungschar-Bärchen und bin dann durch alle Jungschargruppen gegangen. Ich habe nach meiner Konfirmation die Mitarbeiterausbildung abgeschlossen und helfe seitdem ehrenamtlich bei der Jungschar mit. Ich habe in diesem Januar die Chance als Delegierte nach Sierra Leone zu fliegen. Ich freue mich sehr auf die Erfahrungen und Erlebnisse. Die Partnerschaft mit Sierra Leone ist mehr eine Freundschaft. Ich möchte diese Freundschaft schon bei den Kleinsten anknüpfen. Deshalb freue ich mich besonders auf die Kinderstunden. Ich hoffe, dass ich nach der Reise vielen die Partnerschaft auch bei uns in der Gemeinde näher bringen kann.